

Die Delegation des Wiener Gemeinderates in Paris.

Den gestrigen Tag beschloss ein mit den Pariser G
Freunden gemeinsam unternommener Besuch von Moulin
Rouge, wo eben eine Operette von dem Wiener Komponisten
Rudolf Berger aufgeführt wurde.

Programm für heute Vormittag: Besuch der Müllverwertung-
Anstalt in St Quen und der Brikettfabrik; nachmittags gewerbliche
Schulen . Abends Besuch der Grossen Oper.

Wiener Rathaus - Korrespondenz
16. / 4. 1911. vorm.

Die Delegation des Wiener Gemeinderates
in Paris.

Das Paris wird uns telegraphisch:
Nach gut verlauteter & Trip bruch
gesehen (sonst) vormittags Logu. Dr.
Manninger u. die Vertreter des Ge-
meinderates in Paris ein. Am Sa-
tag früh im Abend die Wiener
dem Präsidenten Lillaer gestiftet
begrißt. Logu Dr. Manninger wird
indem er auf seine Prinzipien auf
die freundschaftlichen Beziehungen
der beiden Völkerlande hinweist. Der
begrißte Gemeinderat Riederer
die Wiener Delegation. Am Samstag
halten sich auf Abg. Franz Riederer
u. Gemeinderat Riederer, die dort
in Paris weilten, eingeladen, den
der Vizepräsident Lillaer der österr.
Augsburger Gemeindehäuser in Paris
und der Präsident Riederer der
Wasserkunst zur Führung der Fremden.
wobei auf Österreich - Ungarn.
Bei freudigen Wiedersehen wird
nachmittags ein Saal nach Abg.
paßlos und wiederum unternehmen.
Abends fand ein intimes Dinner
statt. Ein fröhlich pflanzte eine große Reihe
von Beziehungen auf dem Pro-
gramm.

DIE ROHBILANZ DER VOLKSZÄH-
LUNG

Der Vorstand der Magistratsabteilung für Statistik Magistratsrat Dr. Jamöck und der Direktor des Konskriptionsamtes kais. Rat Jungwirth überreichten heute dem geschäftsführenden Vizebürgermeister Dr. Porzer das vorläufige Ergebnis der Volkszählung (Rohbilanz).

Ueber die Gesamtanzahl und die Verteilung nach Bezirken gibt nachstehende Tabelle Aufschluss:

Bezirke	Im Jahre 1910	Im Jahre 1900	Differenz
I.	57.793	58.503	- 5740
II.	167.158	144.365	+ 22.793
III.	157.318	138.094	+ 19.224
IV.	63.048	59.996	+ 3.102
V.	104.174	106.647	- 2.473
VI.	64.147	61.747	+ 2.400
VII.	73.699	69.162	+ 4.537
VIII.	53.746	50.897	+ 2.849
IX.	103.365	94.582	+ 10.783
X.	152.639	127.626	+ 25.013
XI.	47.471	37.075	+ 10.396
XII.	104.905	75.102	+ 29.803
XIII.	118.975	64.564	+ 54.411
XIV.	95.905	80.989	+ 14.916
XV.	43.834	45.380	- 1.546
XVI.	177.264	148.652	+ 28.612
XVII.	103.031	90.410	+ 12.621
XVIII.	89.009	85.797	+ 3.212
XIX.	51.197	37.302	+ 13.895
XX.	101.249	71.445	+ 29.804
XXI.	77.314	*)	+ 77.314 *)
Summe	2.004.291	1.648.335	+ 355.956
<i>Städt.</i>	<i>26.543</i>	<i>26.622</i>	<i>- 79</i>
Hauptsumme	2.030.834	1.674.957	+ 355.877

*) *Städt. Bevölkerung im Jahre 1900 52.116 für
Städt. Bevölkerung im Jahre 1910 26.543
Zu Städt. Bevölkerung im Jahre 1910 auf dem Gebiete
vom 28. September 1904 K. G. N. Nr. 1/1005 hinzugekommen.*

Die Zahlen werden bei der genauen Bearbeitung keine nennenswerte Änderung erfahren.

Nunmehr beginnt in allen Sektionen die Aufarbeitung des Materials behufs Zusammenstellung der Gemeindeübersicht. Man hofft mit Zuversicht bereits Mitte März d. J. damit fertig zu sein, während vor 10 Jahren erst im Mai die

Gemeindeübersicht veröffentlicht werden konnte. Die auf vollständig neue Basis gestellte Organisation für die diesmalige Durchführung des Volkszählungsgesetzes hat sich glänzend bewährt.

Steuerliche Behandlung der Wassergebühren bei der Hauszinssteuerbemessung. Der Finanzminister hat an die Gemeindevertretung nachstehende Zuschrift gerichtet: Mit Beziehung auf das geschätzte Schreiben vom 12. Dezember 1910 beehre ich mich mitzuteilen, dass ich unter Einem die Finanzlandesdirektion in Wien angewiesen habe, zu veranlassen, dass die in den §§ 4 und 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 1910 festgesetzten Wassergebühren bei der Veranlagung der Hauszinssteuer als Abzugsposten behandelt werden. Gleichzeitig habe ich angeordnet, dass der bei Durchführung dieser Verfügung zu beobachtende Vorgang im Einvernehmen mit dem Magistrate der Stadt Wien geregelt werde.

Wärmestuben. Die 6 Wärmestuben und des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines wiesen in der Woche vom 6. bis 12. Jänner eine bedeutend stärkere Frequenz als in der vorhergegangenen Woche auf. Die Besuchsziffer betrug 21141 Männer, 10709 Frauen und 32827 Kinder, zusammen 64677 Personen. bei Tag. Während der Nachtzeit wurden Die Wärmestuben in derselben Woche von 5698 Obdachlosen aufgesucht. Alle diese Personen wurden mit Suppe und Brot beköstigt. Der in den Empfangsräumen der Statthalterei am 4. Jänner veranstaltete Abend zu Gunsten der Wärmestuben erzielte eine Bruttoeinnahme von 5607 Kronen.

Dienstjubiläum. Morgen (Dienstag) begeht ein in Wiener Geschäftskreisen bestbekanntester Oberbeamter des Marktamtes, Inspektor Karl Mejetrik die 35. Wiederkehr des Eintrittstages in den Dienst des Wiener Magistrats. Dem Genannten untersteht nicht allein die Marktamtsabteilung Leopoldstadt und der Markt im „Im Werd“ sondern auch die Marktamtsexpositur am Kohlenhof des Nordbahnhofes. Dem beliebten Inspektor sind für diesen Tag Ehrungen seitens der Bezirksvertretung, mehrerer Genossenschaften und der Kollegenschaft zugebracht.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Vizebürgermeisters Hoss den Hauptkassa-Oberkontrollor Josef Tamasi zum Vizedirektor der städtischen Hauptkassa und den Konzipisten Ludwig Daucha zum Magistratskommissär im Wege der Zeitbeförderung ernannt.